



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von Manipulationen, Falschmeldungen und Trollen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Von Manipulationen, Falschmeldungen und Trollen – Nachrichten einschätzen und Fake News erkennen

Nach einer Idee von Dr. Anja Joest, Bergisch Gladbach



© Colourbox

Nicht nur, aber besonders in Online-Medien gibt es viele Falschmeldungen

Themen:	Die Entstehung und Verbreitung von Fake News; Ziel und Zweck von Falschmeldungen; Erkennen von Fake News; Gefahren von Falschmeldungen und Hackerangriffen
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit der Entstehung und Wirkungsweise von Fake News auseinander. Sie erarbeiten sich einen Kriterienkatalog, der ihnen dabei hilft, Falschmeldungen zu erkennen. Sie gehen der Frage nach, was man gegen die Beeinflussung durch Fake News tun kann.
Klassenstufe:	ab Klasse 9
Zeitbedarf:	8 Stunden

Das Thema im Unterricht

Falschmeldungen, sogenannte „Fake News“, sind spätestens seit dem Wahlsieg von Donald Trump in aller Munde. Sie sollen Trump zum Wahlsieg verholfen haben und auch die Brexit-Entscheidung der Briten beeinflusst haben. Währenddessen benutzt der aktuelle US-Präsident Fake News selbst regelmäßig als Kampfbegriff, um damit vor allem als liberal geltende Medien wie die *Washington Post* oder *New York Times* zu diskreditieren, mittlerweile vergibt er gar „Fake News Awards“. Die Nichtregierungsorganisation *Committee to Protect Journalists (CPJ)* wirft ihm im Gegenzug vor, die Pressefreiheit zu untergraben.

Noch ist nicht wissenschaftlich festzustellen, welche Auswirkungen die bewusste massenhafte Verbreitung von Falschmeldungen besonders über soziale Medien tatsächlich auf unser Zusammenleben und unsere Demokratie haben, da das Phänomen noch zu neu ist. Fest steht jedoch, dass Fake News beispielsweise infolge von Terroranschlägen weit über den Zweck des Geldverdienens und Spaßhabens hinausgehen.

Das Phänomen „Fake News“ wird uns längerfristig begleiten. Umso wichtiger ist es, im Politikunterricht auf die vielseitigen Facetten des Themas hinzuweisen und den Schülerinnen und Schülern ein Handwerkszeug mitzugeben, Falschmeldungen als solche zu erkennen und sie für den Umgang mit dem Internet zu sensibilisieren.

Eine Studie des deutschen Digitalverbandes Bitkom belegt, dass sich die meisten Deutschen noch immer mithilfe des Fernsehens oder der Tageszeitung sowie über deren Internetseiten über aktuelle Nachrichten informieren. 20 % nutzen jedoch soziale Medien als Informationsquelle. Da die sozialen Medien an immer größerer Bedeutung in der Gesellschaft gewinnen, ist der richtige Umgang mit ihnen wichtig.

Fake News

Fake News sind Falsch- und Fehlinformationen, die häufig über elektronische Kanäle (vor allem soziale Medien) verbreitet werden. Sie gehen von einzelnen Personen oder Gruppen aus, die aus Eigeninteresse oder im Auftrag Dritter handeln. Es gibt persönliche, politische und wirtschaftliche Motive für die Verbreitung von Fake News.

Falschmeldungen können jeder noch so guten Redaktion unterlaufen. Problematisch ist die zunehmende Zahl von Fake News, die sich in den sozialen Medien wie beispielsweise Facebook rasant verbreiten. Wurden Fake News zu Anfang von einzelnen Personen als Scherz erstellt, um Aufmerksamkeit zu erregen, werden sie heute mit professionellen Computerprogrammen, sogenannten „Social Bots“ oder „Autotrollen“, erstellt. Sie dienen dazu, durch Werbeeinnahmen Geld zu verdienen, Meinungen zu manipulieren und zu polarisieren oder Personen und Gruppen zu diskreditieren.

Es gibt auch Bestrebungen, Fake News strafrechtlich zu verfolgen. In der Praxis ist dies aber schwierig, da eine Definition von „Fake News“ fehlt, die Urheber schwer zu finden sind und die Grenzen zwischen Meinungsfreiheit und krimineller Handlung verschwimmen.

Hackerangriffe

Als „Hackerangriff“ wird das unerlaubte Eindringen in Lücken fremder Computersysteme für eigene, oft kriminelle Zwecke wie den Diebstahl von Informationen bezeichnet. Hackerangriffe sind neben Fake News ein weiteres, größer werdendes Problem des Internets. Die Urheber können oft nur schwer bis gar nicht herausgefunden werden.

Hackerangriffe auf Regierungseinrichtungen, Großkonzerne oder Verteidigungseinrichtungen sind oft grenzübergreifend. Daher wird auch von „Cyberkriegen“ zwischen Staaten gesprochen. Die Entscheidung, ob es sich bei einzelnen Taten um kriminelle Handlungen oder gar einen kriegerischen Akt handelt, kann oft nicht gefällt werden.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von Manipulationen, Falschmeldungen und Trollen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

